

CONCERTO STELLA MATUTINA

---

ABO

20  
22

Kulturbühne  
AMBACH Götzis

NEU -  
jetzt zwei  
Mal in  
Götzis!



## Liebes Publikum!

Wir können es kaum glauben, dass wir 2022 bereits unsere 15. ABO-Saison begehen. Aber an Gutes gewöhnt man sich ja bekanntlich schnell. Trotzdem sind Ihr Interesse an der Alten Musik, Ihre Neugier auf Unbekanntes und Ihre langjährige Treue alle Jahre wieder für uns ein kleines Wunder und ein großes Geschenk. Mit Freude arbeiten wir stetig daran, für Sie abwechslungsreiche, interessante, dramatische, romantische, aufregende, spannende, entspannende, gemütvolle und festliche Musikabende zu zaubern. Ihr Zuspruch motiviert uns außerdem, jetzt noch einen Schritt weiterzugehen.

**Aufgrund der großen Nachfrage werden wir ab der Saison 2022 unsere ABO-Konzerte jeweils an zwei Abenden in der Kulturbühne AMBACH spielen!**

Dadurch schaffen wir mehr Platz sowohl für treue als auch für neue Abonnentinnen und Abonnenten. Ebenso gibt es wieder Karten im freien Verkauf für kurzentschlossene Musikbegeisterte. Von Frühbarock bis zur frühen Romantik reicht die Palette der Musik, die wir gemeinsam mit tollen Solistinnen und Solisten und Ihnen, liebes Publikum, neu erleben wollen. Kommen Sie und bringen Sie Freunde mit.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Concerto Stella Matutina

# 1

**ABO a**

Freitag, 18. März 2022  
20.00 Uhr

**ABO b**

Samstag, 19. März 2022  
20.00 Uhr

... ja fast bey jedermann bin ich allzeit beliebt. Das zarte Frauen Volck pflegt selbsten mich zu ehren /und oft bey stiller Nacht mit Lusten anzuhören. Das Instrument, welches Johann Christoph Weigel 1722 so herrlich blumig beschreibt, war tatsächlich eines der beliebtesten des 18. Jahrhunderts. Mit ihrem sanften und vollen, der menschlichen Altstimme so ähnlichen Ton, begeisterte die Traversflöte aber beileibe nicht nur „das zarte Frauen Volck“, sondern auch gestandene Männer und gekrönte Häupter wie etwa Friedrich den Großen.

Mit Manuel Granatiero als herausragendem Botschafter stellen wir erstmals die Traversflöte in den Mittelpunkt eines Programmes und zwei der bekanntesten Werke Johann Sebastian Bachs den Kompositionen viel zu wenig beachteter Zeitgenossen wie Christoph Graupner und Johann Joachim Quantz gegenüber.

## Allzeit beliebt



SOLIST UND LEITUNG

Manuel Granatiero *Traversflöte*

PROGRAMM

**Christoph Graupner** 1683–1760

Sinfonia GWV 571

**Johann Sebastian Bach** 1685–1750

2. Orchestersuite in h-Moll, BWV 1067

**Johann Sebastian Bach**

5. Brandenburgisches Konzert in D-Dur, BWV 1050

**Johann Joachim Quantz** 1697–1773

Concerto in G-Dur, QV 6:7

Nach Abschluss seines Studiums auf der modernen Flöte im Jahr 1999 wurde **Manuel Granatiero** am „Koninklijk Conservatorium“ in Brüssel aufgenommen, wo er Barock- und klassische Flöte bei Barthold Kuijken, Marc Hantai und Frank Theuns studierte und sein Studium 2004 mit „Auszeichnung“ abschloss. Als Solist spielt er mit einigen der wichtigsten auf historische Instrumente spezialisierten Orchestern: Gli Incogniti (A. Beyer), Les Talens Lyriques (C. Rousset), Capella Cracoviensis (J.T. Adamus), Accademia Bizantina (O. Dantone), um nur einige zu nennen.

Er hat für die Deutsche Grammophon, Decca, Sony, Naive, Deutsche Harmonia Mundi, Outhere-Music, Zig Zag Territoires, Dinamic, etc. aufgenommen. Er ist einer der Mitbegründer der Accademia Ottoboni. Die der Musik von L. Boccherini gewidmete und bei Outhere-Music erschienene CD wurde unter anderem mit dem Diapason d’Or als beste Aufnahme des Jahres (2015) in der Kategorie „Baroque Instrumental“ ausgezeichnet. Derzeit unterrichtet er historische Flöten am Konservatorium von Cosenza.

# 2

ABO a

Freitag, 29. April 2022  
20.00 Uhr

ABO b

Donnerstag, 28. April 2022  
20.00 Uhr

Ob das titelgebende Zitat, welches den markanten Anfang der „Fünften“ charakterisiert, wirklich jemals so aus Beethovens Mund gekommen ist, darf bezweifelt werden. Zweifelsfrei ist aber die ungeheure Wirkung, die diese Sinfonie bis heute entfaltet. Nicht von ungefähr kommt auch der inoffizielle Titel *Schicksalsinfonie*. Zu offensichtlich drängt sich dieses große Menschheitsthema immer wieder in Beethovens Leben und Werk. Das „Schmachten, Sehnen und Seufzen“, wie der zeitgenössische Dichter Christian F. D. Schubart es beschreibt, lässt sich am besten in c-Moll ausdrücken. Beethoven bevorzugte diese Tonart für etliche seiner Schlüsselwerke wie auch die Ouvertüre *Coriolan* und das dritte Klavierkonzert. Freuen Sie sich auf Petra Somlai am Hammerflügel und Thomas Platzgummer, der uns durch diesen Abend in c-Moll leiten wird. Aber keine Sorge, am Ende wird alles Dur!

## So pocht das Schicksal an die Pforte



DIRIGENT

Thomas Platzgummer

SOLISTIN

Petra Somlai *Hammerklavier*

PROGRAMM

**Ludwig van Beethoven** 1770–1827

Coriolan Ouvertüre in c-Moll

Klavierkonzert Nr 3 in c-Moll

5. Sinfonie in c-Moll



Die ungarische Pianistin **Petra Somlai** studierte am Konservatorium Béla Bartók sowie der Franz Liszt Akademie Budapest. Bereits während ihres Studiums in Budapest galt ihr Interesse der historischen Aufführungspraxis und dem Spiel historischer Instrumente, welches sie durch ein Studium in Amsterdam vertiefte. Sie gehört zu den fragtesten Pianistinnen im Bereich der historischen Aufführungspraxis und ist in ganz Europa und Asien unter anderem in Kammermusikkonzerten zu hören.

Als Solistin ist Petra Somlai außerdem Gast bei zahlreichen Orchestern im In- und Ausland. Im Jahr 2010 gewann sie den ersten Preis sowie den Publikumspreis beim „Internationalen Fortepiano Wettbewerb Brügge“, dem größten Wettbewerb auf diesem Gebiet. Petra hatte eine Professur an der University of North Texas (2013–2015) inne und seit 2015 ist sie Professor für Historische Aufführungspraxis am Königlichen Konservatorium in Den Haag.

# 3

ABO *a*

Freitag, 10. Juni 2022

20.00 Uhr

ABO *b*

Samstag, 11. Juni 2022

20.00 Uhr

Ist Liebe eine süße Leidenschaft? Oder schafft sie nicht immer auch Leid? Diese und andere Fragen rund um das zarteste aller Gefühle können schon seit der Antike nicht schlüssig beantwortet werden. Gott sei Dank, denn sonst wären abertausende wunderbare Werke in allen Bereichen der Kunst nie entstanden. Gemeinsam mit der bezaubernden Harfenistin und Sopranistin Tanja Vogrin wollen wir den Herzschmerz englischer Komponisten um 1700 erkunden und stürzen uns mit Werken von Henry Purcell, William Lawes, Johann Christoph Pepusch und anderen in ein Wechselbad der Gefühle zwischen inniger Freude, Melancholie, Trauer und Leidenschaft.

## Is love a sweet passion?



SOLISTIN

Tanja Vogrin *Gesang und Harfe*

PROGRAMM

Englische Songs, Arien sowie Kammer- und Orchestermusik

von **Henry Purcell** 1659–1695, **William Lawes** 1602–1645,

**Johann Christoph Pepusch** 1667–1752 u.a.

Die slowenische Mezzosopranistin und Harfenistin **Tanja Vogrin** studierte Gesang und klassische Harfe in Slowenien und Österreich. 2009 schloss sie mit Auszeichnung ihr Masterstudium in Konzertgesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ab. Aus Liebe zur Alten Musik beschäftigt sie sich mit historischen Harfen und vorklassischen Gesangstechniken und begleitet sich auch selbst an der Harfe. Ihr Interesse führte sie nach Basel, wo sie an der Schola Cantorum Basiliensis Master-

studien in Barockharfe, mittelalterlichen Gesangsstudien und AVES (Advanced Vocal Ensemble Studies) absolvierte. Nicht nur aufgrund ihrer solistischen Tätigkeit, sondern auch dank ihrer Zusammenarbeit mit diversen Ensembles, hat sie stets einen vollen Auftrittskalender. Nicht zuletzt ist Tanja Vogrin seit April 2016 als Lehrende im Fachbereich für Alte Musik am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium wie auch als Lektorin für Vokalensemble Alte Musik an der Kunstuniversität in Graz tätig.

# 4

ABO a

Freitag, 14. Okt 2022  
20.00 Uhr

ABO b

Sonntag, 16. Okt 2022  
18.00 Uhr

Die Freiheit des Gefühls, Natur, Genie – all das sind Schlagworte einer jungen deutschen Dichtergeneration, die Mitte des 18. Jahrhunderts den moralgetränkten Staub der Aufklärung gehörig durcheinanderwirbelten. Ihre musikalische Entsprechung fand sie bei den Söhnen des „alten“ J.S. Bach und ihrer Kollegen, die versuchten, ihre neue, frische Weltsicht in Töne zu gießen. Mit unserem famosen Gast Vittorio Ghielmi wollen wir der Empfindsamkeit jener stürmischen Epoche nachspüren und mit der Viola da gamba ein Instrument präsentieren, das für die jungen Wilden zwar ein altmodisches, aber dennoch beliebtes Ausdrucksmittel war. Es erwartet Sie ein gefühlsbetontes Programm im Spannungsfeld zwischen Anachronismus und Aufbruch.

## Die Stimme des Herzens



SOLIST UND LEITUNG

Vittorio Ghielmi *Viola da gamba*

PROGRAMM

**Johann Christian Bach** 1735–1782

Sinfonie in g-Moll, Op. 6 Nr. 6

**Carl Friedrich Abel** 1723–1787

Drei Solostücke für Viola da gamba, Autograph ms New York

**Johann Gottlieb Graun** 1702–1771

Konzert für Viola da gamba und Orchester in d-Moll

Konzert für Violine, Viola da gamba und Orchester in c-Moll

**Carl Philip Emanuel Bach** 1714–1788

Sinfonie in Es-Dur, Wq. 179

**Vittorio Ghielmi** ist Gambist, Dirigent, Komponist, Professor für Gambe an der Universität Mozarteum Salzburg sowie Visiting Professor am Royal College in London. Als Gambensolist wie auch als Dirigent hat er Konzerte in den angesehensten Konzertsälen der Welt gegeben und wurde von vielen großen Orchestern (Los Angeles Philharmonic Orchestra, London Philharmonia, Il Giardino Armonico, Freiburger Barock-Orchester, u.a.) eingeladen. Seit 20 Jahren spielt im Duo mit dem Lautenist Luca Pianca. Als einer der führenden Musiker der

Originalklangszene teilte er die Bühne mit Musikern wie Gustav Leonhardt, Cecilia Bartoli, Reinhard Goebel, Andrés Schiff oder Thomas Quasthoff und war außerdem Assistent von Riccardo Muti. Mit seinem Ensemble Il Suonar Parlante Orchestra widmet sich Ghielmi einer neuen Erforschung des alten Musikrepertoires sowie der Schaffung neuer Projekte und trat auch mit bedeutenden Jazzmusikern auf (K. Wheeler, Uri Caine, P. Fresu, M. Stockhausen). Als Solist nahm Ghielmi zahlreiche CDs auf und wurde mit vielen Kritikerpreisen ausgezeichnet.

# 5

**ABO a**

Donnerstag, 15. Dez 2022  
20.00 Uhr

**ABO b**

Mittwoch, 14. Dez 2022  
20.00 Uhr

Die *Historia der freuden- und gnadenreichen Geburt Gottes und Marien Sohnes Jesu Christi* gilt heute als das bekannteste Werk von Heinrich Schütz, dem bedeutendsten deutschen Komponisten des Frühbarock. Seine Fähigkeit, die deutsche Sprache in Musik zu setzen und singbar zu machen, war schon zu seinen Lebzeiten ein besonderes Merkmal seiner Kunst. Von seinen Zeitgenossen wurde er als „Vater unserer modernen Musik“ verehrt und ist auch noch nach seinem langen Leben „für den allerbesten Teutschen Componisten gehalten worden“. Kommen Sie und feiern Sie mit uns die wunderbare Musik von Schütz, seinem Zeitgenossen Schmelzer und das Wunder Weihnachten.

## Weihnachtshistorie



LEITUNG

Johannes Hiemetsberger

VOCALENSEMBLE

Company of Music, Wien

PROGRAMM

**Johann Heinrich Schmelzer** 1623–1680

Sacro-profanus concentus musicus, Sonata 1 à 8

Sacro-profanus concentus musicus, Sonata à 3 „Pastorale“

Sonatæ unarum fidium, Sonata 2

Sonata Natalis

**Heinrich Schütz** 1585–1672

Der Engel sprach zu den Hirten, SWV 395

Ein Kind ist uns geboren, SWV 384

Weihnachtshistorie (1664), SWV 435

**Johannes Hiemetsberger** ist Gründer und künstlerischer Leiter des Chorus sine nomine sowie des Vokal-solistenensembles Company of music, das mit einem eigenen Zyklus im Wiener Konzerthaus beheimatet ist. Mit einem breiten Repertoire von der Renaissance bis zur aktuellen Musik musiziert er mit beiden Ensembles regelmäßig im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, bei der Jeunesse, den Salzburger Festspielen Pfingsten+Barock, der styriarte, dem Internationalen Brucknerfest Linz, bei Wien Modern, Milano Musica,

dem Ravenna Festival oder dem Festival dell' Aurora. In der letzten Saison debütierte er in der Hamburger Elbphilharmonie und in der Esplanade Concert Hall in Singapur. Als Dirigent arbeitet er mit Orchestern wie der Wiener Akademie, dem Ensemble „die reihe“, dem L'Orfeo Barockorchester, dem Ensemble Prisma Wien, der Camerata Salzburg, den Bläsern der Wiener Symphoniker sowie dem NDR Chor Hamburg, dem Chor des Bayerischen Rundfunk, der Sociedad de Coral de Bilbao u.a.



# CONCERTO STELLA MATUTINA

---

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat sich das Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina einen fixen Platz in der Reihe der führenden Originalklang-Ensembles Österreichs erspielt. Aus der Kulturszene des länderübergreifenden Bodenseeraumes ist das Concerto Stella Matutina nicht mehr wegzudenken. Künstlerischer Nabel ist die eigene Abo-Reihe im Kulturzentrum AMBACH in Götzis, wo seit 2008 mehr als 70 verschiedene Programme abseits des Mainstreams entstanden, die zum Teil vom Ensemble selbst, oder zusammen mit interessanten Gästen erarbeitet werden, wie Alfredo Bernardini, Rolf Lislevand, Christophe Coin, Erich Höbarth, Hiro Kurosaki u.v.a. Die kontinuierliche Suche nach „neuer“ Alter Musik, Vertiefung der aufführungspraktischen Expertise aber auch experimentelle, genreübergreifende Projekte liegen dem Ensemble dabei besonders am Herzen.

Gastspiele führten das Concerto Stella Matutina zu vielen renommierten Festivals wie den Internationalen Barocktagen Stift Melk, Jeunesse Wien, Abendmusik Innsbruck, Origen Festival Graubünden (CH), Rheingau Festival (D), Bodenseefestival, Festival Musik und Kirche Brixen (I), Heinrich Schütz Musikfest Dresden u.v.a.

Dokumentiert wird die Arbeit von Concerto Stella Matutina durch regelmäßige Übertragungen in Radio Vorarlberg, Ö1, Bayern Klassik sowie SRF2 und etlichen CD-Produktionen. Die CD „Nuove Invenzioni“ wurde mit dem OPUS Klassik 2019 in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ ausgezeichnet!

## Diskografie

- Nuove Invenzioni** — 2018
- Cherubini Wien** — 2018
- Biber & Biber** — 2017
- Babà Musicale** — 2016
- Das Alexanderfest** — 2016
- Josephs neuer  
Kaysert tron** — 2015
- Telemann 1** — 2014
- Et in arcadia ego** — 2013
- Trombett- und musikalischer  
Taffeldienst** — 2012
- Innsbrucker Klassik** — 2011







**Informationen zum ABO** Mit Ihrem ABO genießen Sie fünf Konzerte des CONCERTO STELLA MATUTINA zu ermäßigten Preisen. Alle fünf Konzerte finden im Saal der Kulturbühne AMBACH in Götzis statt. Sie erhalten eine „Abonnement-Eintrittskarte“ mit Ihrem reservierten Sitzplatz. Sollten Sie ein Konzert einmal nicht besuchen können, ist Ihre Karte selbstverständlich auch übertragbar. Ihr ABO wird automatisch für die folgende Saison verlängert, falls Sie Ihren Platz nicht bis 10. Jänner 2022 gekündigt haben. Ein ABO hat nicht nur den Vorteil, dass Sie 5,- Euro pro Konzert sparen, Sie ersparen sich auch das Anstehen an der Abendkasse oder den Gang zur Vorverkaufsstelle. Die ABO-Karten werden Ihnen bequem per Post zugestellt.



Hier kommen Sie  
direkt zum Saalplan  
der Kulturbühne  
AmBach.

Wir danken für die freundliche Unterstützung



## ABO-Bestellungen

Die Kulturbühne AMBACH betreut den  
ABO-Verkauf für Concerto Stella Matutina.  
Am Bach 10, A 6840 Götzis  
Karin Klas, Telefon +43 (0) 664-2338239  
Email [karin.klas@ambach.at](mailto:karin.klas@ambach.at)

## ABO-Preise

Für fünf Konzerte 125,- Euro  
Schüler- und Studenten-ABO 60,- Euro  
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

## Kartenvorverkauf für Einzelkonzerte

Der freie Kartenverkauf für unsere 5 ABO-  
Konzerte startet ab 18. Februar 2022  
bei allen v-ticket Verkaufsstellen sowie  
online unter [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at).

Normalpreis 30,- Euro/Konzert  
Schüler, Studenten, Lehrlinge 15,- Euro  
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

Weitere Informationen  
finden Sie auf  
[www.stellamatutina.at](http://www.stellamatutina.at)

## Impressum

Concerto Stella Matutina  
Texte Lucas Schurig-Breuß  
Fotos Marcello Girardelli  
Gestaltung Dalpra & Partner, Götzis  
Druck Bucher Druck, Hohenems

